



PROGRAMM

DES

MELANCHTHON-GYMNASIUMS

ZU

WITTENBERG

OSTERN 1908

INHALT:

SCHULNACHRICHTEN VOM DIREKTOR



WITTENBERG 1908

BUCHDRUCKEREI VON FR. WATRODT

1908. Programm Nr. 329.

*Gym
35*

329

Schulnachrichten

von Ostern 1907 bis Ostern 1908

I

Die allgemeine Lehrverfassung der Schule

1. Allgemeiner Lehrplan

Lehr- Gegenstand	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I	Sa.
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	17
Deutsch (bezw. Geschichte)	3) 1)4	2) 1)3	3	2	2	3	3	3	23
Latein	8	8	8	8	8	7	7	7	61
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	30
Französisch	—	—	4	2	2	3	3	3	17
Geschichte	2	2	2)4	2)3	2)3	2)3	3	3	23
Geographie	2	2	2)4	1)3	1)3	1)3	3	3	23
Mathematik } Rechnen }	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturkunde	2	2	2	2	—	—	—	—	8
Physik (bezw. Chemie)	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	8
Summa	25	25	29	30	30	30	30	30	229

Zu diesen Stunden treten ferner als allgemein verbindlich hinzu je 3 Stunden Turnen in allen Klassen und je 2 Stunden Singen in VI. und V. Zur Teilnahme am Chorsingen sind auch die Schüler der übrigen Klassen verpflichtet.

Wahlfrei werden erteilt 2 Stunden Zeichnen für IIb-I, 4 Stunden Englisch für IIa und I und 4 Stunden Hebräisch für IIa und I.

2. Stundenverteilung

Name	I	IIa	IIb
Direktor <i>Gubraner</i> , Ordin. von I	3 Deutsch 6 Griechisch	2 Homer	
<i>Sander</i> , Professor, Ordin. von IIa	7 Latein	7 Latein 3 Geschichte	
<i>Zeschmar</i> , Professor, Ordin. von IIIa		4 Griechisch	
<i>Richter</i> , Professor	4 Math. Ia 2 Physik	4 Mathematik	
<i>Hennig</i> , Professor, Ordin. von IIb			3 Deutsch 7 Latein 6 Griechisch
Dr. <i>Schwarz</i> , Professor, Ordin. von IV		3 Französisch 3 Deutsch	
Dr. <i>Glauner</i> , Professor	4 Math. Ib	2 Physik	4 Mathematik 2 Physik
Dr. <i>Conradi</i> , Professor	3 Französisch 2 Englisch	2 Englisch 3 Turnen	3 Französisch
<i>Zarger</i> , Oberlehrer, Ordin. von V	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion 3 Turnen
Dr. <i>Kliche</i> , Oberlehrer, Ordin. von VI	3 Geschichte		3 Geschichte
Hilfslehrer <i>Cand. Köhler</i>			
<i>Müller</i> , Zeichenlehrer		2 Zeichnen	
<i>Strandt</i> , Organist			
Candidat <i>Albrecht</i>			
Candidat <i>Hobahn</i>			

1) Über das Sommerhalbjahr vgl. die Chronik.

Winter 1907/08¹⁾

IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
		2 Geschichte			13
	2 Geschichte				19
8 Latein	6 Griechisch				18
	3 Mathematik	4 Mathematik		4 Rechnen	21
6 Griechisch					22
2 Französisch	2 Französisch 1 Geographie	3 Deutsch 8 Latein			22
3 Mathematik 2 Physik			4 Rechnen		21
		4 Französisch 2 Geographie		3 Turnen	22
			3 Deutsch 8 Latein		24
2 Deutsch 3 Geschichte				3 Deutsch 8 Latein 2 Geographie	24
2 Religion	2 Religion 2 Deutsch 8 Latein	2 Religion	2 Religion	3 Religion 1 Geschichte	22
2 Zeichnen	2 Zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen	2 Geographie 2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Schreiben	22 + 2 Turnspiele
		3 Turnen			
			Singen		6
			2 Naturkunde	2 Naturkunde	4
	2 Naturkunde	2 Naturkunde			4

3. Lehraufgaben

Da die Lehraufgaben der einzelnen Klassen den in jeder Buchhandlung käuflichen „Lehrplänen und Lehraufgaben für die höheren Schulen Preußens“ 1901 (Halle, Buchhandlung des Waisenhauses) entsprochen haben, so wird es genügen, hier über die gelesenen Schriftsteller und über die Aufsatzthematata zu berichten.

A. Es wurden im Schuljahr 1907/08 gelesen:

A Deutsch. I. Goethe: Iphigenie, Tasso und viele Gedichte aller Gattungen. Privatim Dichtung und Wahrheit, Clavigo, Werther. Schiller: Wallenstein, Braut von Messina, Über den Gebrauch des Chors in der Tragoedie, Akad. Antrittsrede und größere Dichtungen, wie Ideal und Leben, Spaziergang, Glück u. a. — Proben aus der romantischen und nachgoethischen Zeit.

IIa Nibelungenlied, Gudrun und Proben aus Parzival; Walther von der Vogelweide. — Lessing, Minna von Barnhelm; Goethe, Götz und Egmont; Kleist, Prinz von Homburg.

IIb Die Glocke und andere größere Gedichte von Schiller. Privatlektüre: Hauffs Lichtenstein. Dann Schiller: Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans. Die Dichtung der Befreiungskriege. Goethe, Hermann und Dorothea.

IIIa Schillersche Balladen. Prosastücke aus dem Lesebuch. Uhland: Ernst, Herzog von Schwaben und Ludwig der Baier.

B Latein. I. Cicero, Orator in Auswahl (Thiele) und ausgewählte Briefe; Tacitus, Agricola und Auswahl aus den Historien; Horaz, Oden des 3. und 4. Buches, einige Satiren und Epoden; Livius, 1. Dekade, Auswahl kursorisch.

IIa Cicero, Cato maior und pro Roscio Amerino; Livius XXI und XXII; Vergils Aeneis IV—XII in Auswahl (Sander).

IIb Livius, Auswahl aus Buch I und II. Cicero, Pro lege Manilia, In Catilinam I und III. Ovid, Metamorphosen mit Auswahl. Vergil, Aeneis I—III mit Auswahl.

IIIa Caesar, bell. Gallic. IV—VII. Ovid, Metam. Auswahl.

IIIb Caesar, bell. Gallic. I 1—29, II—IV.

IV Cornelius Nepos, 10 Lebensbeschreibungen.

C Griechisch. I Thucyd. aus lib II und III. Plato, Apologie und Krito. Sophokles, Philoktet. Ilias XVIII bis XXIV (XIII—XVII privatim).

IIa Lucian, Traum, Timon, Charon, Prometheus. Herodot. Auswahl. Odyssee von Buch X abm. A.

IIb Xenophon, Anabasis III—VII insbesondere V und VI. Einiges aus dem Anfang der Hellenika. Homer, Odyssee I—IX mit Auslassung der Telemachie.

IIIa Xenophon, Anabasis I und II.

D. Französisch. I Memoiren der Revolutionszeit (Barras, Bourrienne, Larévellière-Lépeaux, Madame de Rémusat); Molière, les Femmes Savantes.

IIa Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière; Thiers, Expédition d' Egypte.

IIb H. Malot, Sans Famille.

E. Englisch. I W. Irving, the Sketch-Book I.

F. Hebräisch. I Ausgewählte Stücke aus 1. Könige u. Genesis.

B. Aufgaben für die deutschen Aufsätze

Prima 1. a. Welches Bild erhalten wir aus den ersten sechs Büchern der Ilias von Agamemnon, Achill und Hector? b. Wie wird Telemach aus einem knabenhaft schüchternen zu einem männlich tatkräftigen Jüngling? 2. Der Wald ein Tempel Gottes. 3. a. Aus meinem Leben. b. Welches ist die Lebensanschauung des Kallikles in Platos Gorgias, wie erklärt sie

sich aus den Zeitverhältnissen und wie wird sie von Sokrates widerlegt? 4. (Klausur) Welche Wirkungen hat auf den jungen Goethe der Aufenthalt in Leipzig ausgeübt, welche der in Straßburg? 5. Der Sinn für das Fremde, eine Schwäche und ein Vorzug des deutschen Volkes. 6 a. Welche Charakterzüge treten an den Frauengestalten in Schillers Dramen besonders hervor? b. In welchen Punkten weicht Goethe in der Erkennungsszene seiner Iphigenie von Euripides ab und aus welchen Gründen wohl? 7. (Klausur) Versuch einer Charakteristik der im Philoktet des Sophokles handelnden Personen. 8. Welches Bild der politischen und der gesellschaftlichen Zustände des ausgehenden 18. Jahrhunderts gewinnen wir aus Schillers akademischer Antrittsrede und in welchem Lichte erscheinen uns diese Anschauungen vom Standpunkte der Gegenwart? b. Lob der Fußreisen.

Ober-Sekunda 1. Der Marquis de la Seiglière. Versuch einer Charakteristik. 2. Welche Anklänge an den Minnesang finden wir im 3. Liede des Nibelungenepos? 3. (Klassenaufsatz) „Das eben ist der Fluch der bösen Tat, Daß sie fortzeugend immer Böses muß gebären.“ An der Handlung des Nibelungenliedes nachgewiesen. 4. Gudrun und Penelope Ein Vergleich. 5. Hauptinhalt und Gedankengang des Parzival. 6. Welche Auffassung des Dichterberufes finden wir bei Walter von der Vogelweide? 7. (Klassenaufsatz) Riccaut als Gegensatz zu Tellheim. 8. Welche gewinnenden Charakterzüge besitzt Goethes Egmont?

Unter-Sekunda. 1. Vorteile und Nachteile des Radfahrens 2. Wie kam Georg Sturmfeeder zur Partei des schwäbischen Bundes, und was bestimmt ihn, sie wieder zu verlassen? (Nach der Privatlektüre von Hauffs Lichtenstein.) 3. Die Stimmung der Griechen bei ihrer Abfahrt von Troja. (Nach Schillers Siegesfest) Klassenaufsatz. 4. Welche Bedeutung können Kolonien heutzutage haben? 5. Der Herbst, eine fröhliche Jahreszeit. 6. Die Götterversammlung am Anfange der Odyssee Ihr Verlauf und ihre Bedeutung. 7. Kunz von Gersau erzählt dem Fischer Ruodi die Vorgänge der Apfelschußscene 8. Was macht Theodor Körner noch heute zu einem Lieblingsdichter der Jugend? 9. Die Lage Frankreichs vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. Klassenaufsatz. 10. Wie begründet Schiller das schwankende Verhalten des Herzogs Philipp von Burgund?

C. Aufgaben zur Reifeprüfung

A. Michaelis 1907:

1. *Deutsch*: Horaz als Mensch und Römer, als Dichter und Philosoph.
2. *Lateinisch*: Ein Extemporale.
3. *Griechisch*: Isokrates Helena § 23–27.
4. *Mathematik*: a) Ein Dreieck zu zeichnen aus der Differenz zweier Seiten, dem von ihnen eingeschlossenen Winkel und dem Verhältnisse der dritten Seite zur zugehörigen Höhe. b) Es ist der Winkel zu berechnen, unter welchem sich die Kurven $x^2 + y^2 = 25$ und $y^2 = \frac{16}{3}x$ schneiden. c) Ein auf der Spitze stehender gerader Kegel, dessen Grundradius 3 cm, und dessen Höhe 8 cm beträgt, ist bis zu 6 cm Höhe mit Wasser gefüllt. Es wird nun eine Kugel von 3 cm Durchmesser hineingeworfen, die ganz untergeht. Wie hoch ist dann das Niveau des Wassers? d) Infolge der Einwirkung zweier Kräfte, von denen die eine durch $p = 40$ kg dargestellt ist, erhält ein Körper eine Bewegung, deren Richtung mit der Richtung der gegebenen Kraft einen Winkel $\alpha = 70^\circ 35'$ macht, während der Winkel mit der zweiten noch unbekanntes Kraft $\beta = 49^\circ 7'$ ist. Wie groß ist diese zweite Kraft, und wie groß ist die Resultante selbst?

B. Ostern 1908:

1. *Deutsch*: Das 24. Buch der Ilias ist eines der schönsten des ganzen Epos.
2. *Lateinisch*: Ein Extemporale.

3. *Griechisch*: Aristot. Ath. Pol. Cap. 34.

4. *Mathematik*: a) Ein Dreieck zu zeichnen aus der Differenz zweier Winkel, der Summe der ihnen gegenüberliegenden Seiten und der Summe der zu diesen Seiten gehörigen Höhen. b) Unter welchem Elevationswinkel ist eine Kugel abzuschossen, damit die Wurfweite gleich der größten Höhe der parabolischen Bahn wird, und wie gross ist diese Wurfweite, wenn die Kugel eine Anfangsgeschwindigkeit von 250 m hat? c) In welchen Punkten schneidet die Gerade $2x + 3y = 6$, die Kurve $x^2 + y^2 - 4x + 6y = 3$, und wie groß ist der Abstand des Zentrums von der Geraden? d) Wie groß ist das Volumen eines abgestumpften Kegels mit den Radien $r = 1,64$ m und $\rho = 0,41$ m, dessen größte und kleinste Seitenlinie die Winkel $\alpha = 12^\circ 25'$ bzw. $\beta = 154^\circ 26'$ mit der Grundfläche bilden?

Technischer Unterricht

a) **Turnunterricht**: Die Anstalt besuchten im Sommer 210, im Winter 204 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt		Von einzelnen Übungsarten	
	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	23	27	3	1
Aus anderen Gründen	8	15	—	—
zusammen	31	42	3	1

Also von der Gesamtzahl der Schüler 14,76 % 20,59 % 1,43 % 0,49 %

Es bestanden bei 8 getrennt unterrichteten Klassen fünf Turnabteilungen. Zur kleinsten von diesen gehörten im Sommer 24, im Winter 18, zur grössten im Sommer 52, im Winter 55 Schüler. Es waren für den Turnunterricht insgesamt wöchentlich angesetzt 15 Stunden. Den Turnunterricht erteilten: Prof. Dr. Conradi in VI und I, Oberlehrer Jaeger in II, Herr Müller in III comb. und in V und IV comb. Das Turnen findet bei günstiger Witterung auf dem sehr geräumigen, kiesbedeckten Schulhofe, bei ungünstigem Wetter in der an dessen Südseite befindlichen Turnhalle statt. Montag, Mittwoch und Freitag turnen die Klassen III b bis I; die Turnstunden der drei untersten Klassen lagen am Vormittag in den letzten Stunden. Nur in IV und V lagen zwei Stunden Nachmittags. Die Beteiligung an den Turnspielen (Sonnabends von 5—7 nachm. auf dem großen Platze vor dem Schloßstore war in diesem Sommer nicht sehr rege. Es erschienen im Durchschnitt 33,3 % der in Betracht kommenden Schüler. Die Leitung der Spiele hatte Herr Müller. — Von den Schülern sind Freischwimmer 108 oder 54½ %. Von diesen Schülern haben erst im Sommer 1907 das Schwimmen gelernt: 19.

b) **Gesangsunterricht**: 5 Abteilungen. 1. Abteilung (gemischter Chor): Geistliche und weltliche vierstimmige Lieder, Motetten und Chöre aus größeren Tonwerken. 1 St. 2. Abteilung (Männerstimmen): Treffübungen und Ergänzung der theoretischen Kenntnisse. Volks- und Vaterlandslieder, Kanons, Choräle, leichte geistliche Chöre, teils ein-, teils drei- und vierstimmig. 1 St. 3. Abteilung (Knabenstimmen des gemischten Chores): Vorübungen und Vorbereitung zur Chorstunde. 1 St. 4. Abteilung (Tertia und Quarta): Treffübungen,

Choräle und Kanons. 1 St. 5 Abteilung (Quinta und Sexta): Einführung in das Singen nach Noten, Choräle, Kanons, Volks- und Vaterlandslieder ein- und zweistimmig. 2 St. — Zusammen 6 St. — Organist Straube.

c) **Fakultatives Zeichnen:** Im Sommer 4, im Winter 2 Schüler. Zeichnen und Malen nach schwierigeren Gebrauchsgegenständen, ausgestopften Vögeln, Blumen, von Innenarchitekturen und nach der Natur in Kohle, Aquarell-, Oel- und Pastellfarben. Müller.

Dispensationen vom **Religionsunterricht** sind nicht nachgesucht worden.

Übersicht aller Lehr- und Übungsmittel

1. **Für die Religion:** Novum testamentum graece für I und II, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht in den oberen Klassen höherer Schulen von Noack für I—IIa, Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht, 2 Teile, Ausgabe B, für VI—IIb, Schäfer und Krebs, Biblisches Lesebuch für VI—I.

2. **Fürs Deutsche:** Hopt und Paulsicks deutsches Lesebuch für I—VI, Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preußischen Schulen, herausgegeben im Auftrage des Kgl. Ministeriums, für I—VI.

3. **Fürs Lateinische:** Grammatik von Ellendt-Seiffert für I—VI. Ostermann-Müller, lateinisches Übungsbuch Teil IV für IIIb und IIIa, IV, 2 für IIb, Teil V für IIa bis I, H. Schmidts Elementarbuch der lateinischen Sprache für VI bis IV.

4. **Fürs Griechische:** Kaegis kurz gefaßte griechische Schulgrammatik von IIIb ab, Kaegis griechische Übungsbücher (Teil I für III, Teil II für IIIa und II).

5. **Fürs Französische:** G. Plötz u. O. Kares, Elementarbuch der französischen Sprache. Ausgabe E. für IV und IIIb. Plötz-Kares, Sprachlehre und Übungsbuch E für IIIa—I.

6. **Fürs Englische:** F. W. Gesenius, kurzgefäßte englische Sprachlehre, völlig neu bearbeitet von Prof. Dr. E. Regel. 3., völlig umgearbeitete Auflage.

7. **Fürs Hebräische:** Hollenberg, Hebräisches Schulbuch für I und II, hebräische Bibel für I.

8. **Für die Geschichte:** Cauers Geschichtstabellen für I—IV. Historisches Hilfsbuch, für Gymnasien und Realschulen von H. Brettschneider für IV—I.

9. **Für die Erdkunde:** Kleiner Schulatlas von Debes für alle Klassen, Daniels Leitfaden für I—V.

10. **Für Mathematik und Rechnen:** Kambly-Roeder, 1. Planimetrie für IV—IIb, 2. Trigonometrie für IIa und I, 3. Stereometrie für I. Gauß fünfstellige Logarithmen von IIb—I, Rechenbuch von Harms und Kallius für VI—IV, Fr. Reidt, Aufgabensammlung für IIIb—I.

11. **Für die Naturkunde:** Bails Leitfäden für Naturgeschichte für VI—III. Fr. Koppes Anfangsgründe der Physik Ausg. B (Teil I für IIIa und IIb, Teil II für IIa und I).

12. **Für den Gesangsunterricht:** Aula und Turnplatz von K. Stein. Erk und Greef „Liederkranz“ Heft I Abt. B. Choralbuch für die Provinz Sachsen von Reischke und Stein. Choralmelodienbuch für die Provinz Sachsen.

Bei allen Neuanschaffungen von Schulbüchern sind stets die neuesten Auflagen zu wählen.

Verfügungen der Behörden

soweit sie von allgemeinerem Interesse sind:

Vom Königlichen Provinzialschulkollegium: 27. Juli: betr. ansteckende Krankheiten. Es wird insbesondere die Anzeigepflicht gegenüber den Schulleitern erweitert. — 10. Okt.: Die Schüler, welche per Eisenbahn die Schul: besuchen, sind vor Unvorsichtigkeiten zu warnen. — 2. Okt.: Es wird wiederholt die Pflege einer guten und leserlichen Handschrift empfohlen. — 2. Dezbr.: Ferien-Ordnung für 1908:

	Schulschluß	Schulanfang
Ostern:	Mittwoch, 8. April	Donnerstag, 23. April
Pfingsten:	Freitag, 5. Juni	Donnerstag, 11. Juni
Sommer:	Sonnabend, 4. Juli	Dienstag, 4. August
Michaelis:	Sonnabend, 3. Oktober	Dienstag, 20. Oktober
Weihnachten:	Sonnabend, 19. Dezember	Dienstag, 5. Januar 1909

4. Dezbr.: Anfrage betr. den englischen Unterricht am Gymnasium. — 21. Dezbr. Schülern gegenüber, die von anderen Orten oder sogar von anderen Schularten eintreten, soll behufs Überwindung des Überganges mit Wohlwollen und Nachsicht verfahren werden. — 17. Febr.: Schüler, welche Technische Hochschulen besuchen wollen, können fortan ihre in den beiden oberen Klassen ausgeführten zeichnerischen Arbeiten, deren Selbstständigkeit von der Schule beglaubigt werden soll, bei der Anmeldung mit einreichen. Sie können hierdurch „den zuständigen Hochschulprofessoren ein Urteil über ihre Leistungen und Leistungsfähigkeit erleichtern und sich unter Umständen erhebliche Zeitersparnisse sichern.“

Empfohlen wurden vom Herrn Minister folgende Bücher: 1. Hartleben, J. Fr. Champollion 2. Jahr- und Adreßbuch der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften. 3. „Internationale Wochenschrift.“ Herausgegeben von Hinneberg. 4. Passarge, Die Buschmänner. 5. Gaerber und Kraepelin, Wandtafeln zur Alkoholfrage. 6. Fischer, Die wirtschaftliche Bedeutung Deutschlands. 7. Kolonie und Heimat in Wort und Bild“, Halbmonatsschrift. 8. „Ratgeber zur Pflege der körperlichen Spiele an den deutschen Hochschulen“ (Teubner).

III Chronik

In die erledigte Stelle des Zeichenlehrers (vgl. vorige Chronik) wählte der Magistrat den Zeichenlehrer Herrn Müller.

Berthold Richard Müller, geb. 22. Juli 1877 zu Goenthewitz, Kr. Weißenfels, evangelisch, Sohn eines Lehrers, war erst Volksschullehrer in Rothenburg. Nachdem er die Lehrbefähigung für den Zeichenunterricht an höheren Schulen erworben hatte, war er (vom 1. Oktober 1905 bis 31. März 1907) an der deutschen Schule in Rom tätig. Seit 1. April 1907 gehört er unserem Kollegium an.

Am 16. Juni 1907 starb nach langen Leiden unser teurer Amtsgenosse, Herr Professor Haupt. Geboren am 17. Juli 1848 zu Halberstadt hat er seine Jugendzeit dort und in Stendal verlebt, wohin seine Eltern übergesiedelt waren. Ostern 1867 erwarb er in Stendal das Zeugnis der Reife und studierte dann alte Sprachen und Geschichte. 1870/71 hat er den Feldzug mitgemacht und sich, bald zum Unteroffizier befördert, das eiserne Kreuz erworben. Zurückgekehrt lag er wieder eifrig seinen Studien ob, und er hat schließlich ein Oberlehrerzeugniß erworben, wie es deren sehr wenige gibt: Volle Lehrbefähigung in Deutsch, Latein, Griechisch, Geschichte, mittlere Lehrbefähigung in Religion und Geographie. Als Lehrer tätig war er in Hanau, Schalke bei Bochum, Ohlau und zuletzt seit Michaelis 1881 hier in Wittenberg. Er hat also der Stadt und unserem Gymnasium fast 26 Jahre gedient. Haupt war ein Mann von einem geradezu erstaunlichen Wissen auf den verschiedensten Gebieten der Wissenschaft. Er hat sich als Historiker und Philolog auch litterarisch vielfach betätigt. Erwähnt sei hier nur sein bei

Teubner in Leipzig erscheinener, trefflicher und ganz eigenartiger Livius-Kommentar. Zur Geschichte hat er eine ganze Reihe von Abhandlungen geschrieben, meist in Schulprogrammen veröffentlicht. Erstaunlicher fast noch als sein Wissen aber war seine Arbeitskraft, die er in den Dienst seines unermüdlchen Pflichteifers und seiner peinlichen Gewissenhaftigkeit stellte. Dabei hatte er die Herzensgüte eines Kindes, stets hilfsbereit und opferwillig, für sich bescheiden und anspruchslos. Seinem Lehrerberuf hing er mit ganzer Seele an; er hat denn auch vieler Schüler Dank und Verehrung in reichem Maße sich erworben. Uns Kollegen war er ein lieber, liebenswürdiger Mitarbeiter und Freund. Er war aber nicht nur Gelehrter und Schulmann, sondern er hat auch als Bürger für das Wohl der Gemeinde wacker mitgearbeitet. Der hiesige Kriegerverein, dessen Vorsitzender er lange Zeit war, die Stadtverordneten-Versammlung, der er mehrere Jahre angehört hat und der Gemeindegemeinderat, dessen Mitglied er bis zuletzt gewesen ist, wissen, was sie an Haupt gehabt und verloren haben. Sein Andenken wird in Wittenberg ein gesegnetes bleiben.

In die durch Haupts Tod erledigte Oberlehrerstelle wählte der Magistrat den Kandidaten des höheren Schulamts, Herrn Dr. Walther Kliche aus Quedlinburg.

Walther Kliche, geboren am 21. Juni 1880 zu Mogilno, Prov. Posen, Sohn des Apothekers Herrn Kliche in Quedlinburg, erwarb das Reifezeugnis Ostern 1899 am Gymnasium in Quedlinburg und bestand die Oberlehrerprüfung im Juli 1905 in Göttingen. Nachdem er das pädagogische Seminar in Quedlinburg besucht hatte, leistete er sein Probejahr vom 1. Oktober 1906 an hier in Wittenberg ab und verwaltete zugleich kommissarisch die Hilfslehrerstelle. Zum Doktor der Philosophie wurde er im November 1903 in Göttingen promoviert auf Grund seiner Dissertation „Die Schifffahrt auf der Ruhr und Lippe im 18. Jahrhundert“.

Prof. Haupt mußte schon von Ostern ab vertreten werden. Seine Vertretung wurde unter Hinzuziehung der Seminarkandidaten Erdmann, Schmidt und Benkenstein geordnet. Im Winter übernahm der Seminarkandidat Kähler die kommissarische Verwaltung der wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle an Stelle des zum Oberlehrer gewählten Dr. Kliche. Ihm wurde das Ordinariat der IIIb übertragen, das im Sommer Prof. Hennig geführt hatte; dieser übernahm Haupts Klasse, die IIb.

Die Oberlehrer Dr. Conradi und Dr. Glauner wurden unterm 9. Juli zu Professoren ernannt und erhielten unterm 5. August den Rang der Räte vierter Klasse.

Der unterzeichnete Direktor wurde gelegentlich des diesjährigen Ordensfestes durch Verleihung des Adlers der Ritter des Königlichen Hausordens von Hohenzollern ausgezeichnet.

Der Gesundheitszustand unter den Lehrern war nicht ungünstig; einige Vertretungen waren allerdings nötig. Der unterzeichnete Direktor aber war leider lange Zeit durch Krankheit verhindert, sein Amt zu verwalten. Eine Woche vor Michaelis und 5 Wochen nach Neujahr mußte er Urlaub nehmen, nachdem er im Sommer und im November einige Wochen krank gelegen hatte.

Unter den Schülern war der Gesundheitszustand normal.

Den Sedantag begingen wir in diesem Jahre wieder einmal durch eine Schulfest in der Aula, bei der Prof. Sander die Festrede hielt über den Freiherrn vom Stein. Am 30. Oktober sprach Oberlehrer Jaeger über Luthers Bedeutung für die Pädagogik, am 27. Januar Prof. Dr. Schwarze über Beethoven als Mensch.

Den Schulspaziergang machten wir am 8. Juni. Der Prima war zu einer Fahrt in die sächsische Schweiz auch der 7. Juni freigegeben worden. Der Hitze wegen schloß die Schule schon um 11 Uhr am 13. Mai; am 21. und 28. Juni fiel das Turnen aus.

Am 21. und 22. November unternahm Herr Ober- und Geh. Regierungsrat Trosien das Gymnasium einer Revision.

In das Pädagogische Seminar traten zu Michaelis ein die Herren Albrecht, Bahn, Hobohm, Kähler, Dr. Lohrisch, Schaefer.

IV

Statistische Mitteilungen

A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1907

	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1907	9	15	15	24	21	28	26	32	19	189
2. Abgang bis zum Schluß des Schulj. 1907	5	—	1	3	—	5	1	1	4	20
3a. Zugang durch Versetzung Ostern 1907 . .	11	10	19	17	19	18	26	14	—	134
3b. „ „ Aufnahme „ „	—	—	1	1	—	1	2	2	32	39
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1907	15	14	24	20	23	23	35	21	33	208
5. Zugang im Sommersemester 1907	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
6. Abgang „ „ „	4	—	—	1	—	1	—	—	5	11
7a. Zugang durch Versetzung Michaelis 1907	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. „ „ Aufnahme „ „	—	1	—	—	—	—	—	—	1	2
8. Frequenz am Anfang des Wintersem. 1907	11	15	24	19	23	22	35	21	31	201
9. Zugang im Wintersemester 1907	—	—	—	—	1	—	2	—	—	3
10. Abgang im Wintersemester bis 1. Febr. 1908	—	—	2	—	—	1	1	—	1	5
11. Frequenz am 1. Februar 1908	11	15	22	19	24	21	36	21	30	199
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1908 (Jahre und Monate)	19,4	18,6	17,6	16,9	15,0	14,3	12,10	12,2	10,9	

In der Zeit vom 1. Februar 1907 bis 1. Februar 1908 sind im ganzen abgegangen 37 (50) Schüler. (In Klammern sind die Zahlen des Vorjahres angegeben.) Und zwar sind:

1. Ins bürgerliche Leben getreten:

- a. mit dem Reifezeugnis 9 (16)
 b. mit dem Einjährigenzeugnis aus II b 4 (3)
 c. aus anderen Klassen 8 (6)

2. Auf andere Schulen übergegangen:

- a. wegen Verzugs der Eltern 4 (10)
 b. wegen anderwärts erlangter Freistellen — (1)
 c. disziplinarisch entfernt — (—)

Außerdem:

- a. auf reale Anstalten (einschl. des Kadettenkorps) 2 (2)
 b. auf andere Gymnasien 1 (2)
 c. auf sonstige Schulen 7 (10)

35¹⁾ (50)

¹⁾ Hierzu 2 Schüler, die wegen Erkrankung abgehen mußten, also im ganzen 37.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler

	Evangel.	Kathol.	Juden	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1907 . .	199	6	3	139	65	4 (aus
2. Am Anfang des Wintersemesters 1907 . .	193	5	3	135	63	3 An-
3. Am 1. Februar 1908	190	5	3	132	64	3 halt)

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1907 12, Michaelis 2 Schüler; von diesen Schülern sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 2, Michaelis 1 Schüler.

C. Übersicht über die mit dem Reifezeugnis entlassenen Abiturienten.

A. Michaelis 1907

Nr.	Name	Geburts- tag	Geurts- ort	Stand und Wohnort des Vaters	Kon- fession	Auf dem Gymnasium	In I	In I a	Gewählter Beruf
1	Karl Cochius	25./VII. 1889	Rummels- burg i. Pommern	† Amtsgerichts- rat, hier	ev.	9 $\frac{1}{2}$ J.	2 $\frac{1}{2}$ J.	1 J.	Bankfach
2	Immanuel Flaischlen	29./IX. 1886	Jessen	† Pastor, Grieben	ev.	5 $\frac{1}{2}$ J.	2 $\frac{1}{2}$ J.	1 J.	Theologie
3	Karl Müller	9./VI. 1886	Stacklitz Kr. Zerbst	Lehrer a. D., Dessau	ev.	10 $\frac{1}{2}$ J.	2 $\frac{1}{2}$ J.	1 J.	Kaufmann
4	Alfred Theermann	16./X. 1886	Coethen	Kaufmann, hier	ev.	11 $\frac{1}{2}$ J.	2 $\frac{1}{2}$ J.	1 $\frac{1}{2}$ J.	Kaufmann

B. Ostern 1908

1	Georg Abesser	7./VIII. 1889	Schwam- melwitz Kr. Neisse	Kgl. Baurat, hier	ev.	6 $\frac{3}{4}$ J.	2 J.	1 J.	Medizin
2	Erich Bodesohn	6./VI. 1889	Rügen- walde	Rektor, hier	ev.	8 J.	2 J.	1 J.	Mathematik und Natur- wissen- schaften
3	Erich Crackau	25. IX. 1887	Wands- beck bei Stomarn	Kgl. Baurat, hier	ev.	5 J.	2 J.	1 J.	Baufach
4	Friedrich Dorno	26./II. 1889	Belzig	Brauereibesitzer	ev.	9 J.	2 J.	1 J.	Klass. Philo- logie und Geschichte
5	Johannes Göderitz	24./V. 1888	Ramsin Kr. Bitterfeld	Fabrikdirektor, Gr. Lichtenfelde	ev.	4 $\frac{3}{4}$ J.	2 J.	1 J.	Jura
6	Paul Lindau	30./VI. 1887	Rochlitz i. Sachsen	Oberlehrer, Rochlitz	ev.	3 J.	2 J.	1 J.	Jura
7	Walter Schmiedeharsen	4./V. 1888	Jüdenberg Kr. Bitterfeld	Pastor, Veltheim Kr. Halberstadt	ev.	8 J.	2 J.	1 J.	Philologie
8	Walter Schmidt	18./XII 1889	Jüterbog	Sanitätsrat, Jüterbog	ev.	5 J.	2 J.	1 J.	Jura
9	Günther Schramme	6./IV. 1888	Luken- walde	Justizrat, Lukenwalde	ev.	8 J.	2 J.	1 J.	Baufach
10	Karl Schramme	11./X. 1889	"	"	ev.	7 J.	2 J.	1 J.	Jura
11	Otto Winkler	4./2. 1888	Reinsdorf, Wittenberg	Reitner, Halle	ev.	10 J.	2 J.	1 J.	Ingenieur

Die mündliche Reifeprüfung fand zu Michaelis am 25. September, zu Ostern am 3. März statt, beide unter Vorsitz des Herrn Ober- und Geh. Regierungsrats Prosen, zu Michaelis im Beisein des Herrn Bürgermeisters Dr. Schirmer. Ostern wurden von den 11 Abiturienten 7 von der mündlichen Prüfung befreit, nämlich: Abesser, Bodesohn, Crackau, Dorno, Lindau, Schmidt, Karl Schramme.

D. Verzeichnis der Schüler

die den Bestand der Anstalt bis zum Schlusse der Schulnachrichten bildeten, mit Einschluß der Abiturienten.

Die mit * bezeichneten Schüler sind 1907/08 aufgenommen. Den Namen der auswärtigen Schüler ist der Wohnort der Eltern beigelegt.

Ia.

1. Georg Abesser
2. Erich Bodesohn
3. Erich Crackau
4. Friedrich Dorno aus Belzig
5. Johannes Goederitz aus Groß-Lichterfelde
6. Paul Lindau aus Rochlitz i. S.
7. Walter Schmiedehausen aus Veltheim bei Halberstadt
8. Walter Schmidt aus Jüterbog
9. Günther Schramme } aus Luckenwalde
10. Karl Schramme }
11. Otto Winkler aus Halle.

11. Traugott Herr
12. Hermann Hoogeweg aus Berlin
13. Kurt Lehne
14. August Lohse
15. Wilhelm Müller aus Coswig in Anhalt
16. Heinrich Pannier
17. Hans Sachss
18. Kurt Schweinitz aus Jüterbog
19. Ernst Seiler
20. Felix Teßner
21. Fritz Winkler
22. Paul Zickler.

Ib.

1. Heinrich Barthel aus Pristäblich, Kr. Delitzsch
2. Erich Brüggemann
3. *Fritz Dannenberg aus Jüterbog
4. Hans Gärtner
5. Hans Hetzel
6. Fritz Kerkow aus Jüterbog
7. Erich Richter
8. Wilhelm Schimmel
9. Eberhard Schmidt aus Jüterbog
10. Curt Schmieder
11. Werner Schramme aus Luckenwalde
12. Paul Starck aus Treuenbrietzen
13. Wolfgang Wachs
14. Friedrich Zunkel aus Düben.

- IIb.
1. Fritz Boßdorf aus Neuhof b. Zinna
 2. Gerhard Hennig aus Zschornewitz b. Gräfenhainichen
 3. Georg Hirschfeld
 4. Rudolf Kipper
 5. Wilhelm Koeppen aus Trebbin
 6. Oswald Krüger aus Naundorf b. Annaburg
 7. Oskar Kummer aus Brehna
 8. Otto Kunad aus Coswig
 9. Otto Kunert aus Pratau
 10. Paul Neumann aus Herzberg
 11. Martin Pfaffe
 12. Richard Platt
 13. Fritz Roebbelen aus Nudersdorf
 14. Alfred Salomon
 15. Walter Trimolt aus Berlin
 16. Hermann Weber aus Pratau
 17. Wilhelm Wedemann
 18. Ewald Winkler
 19. Martin Wölfel.

IIa.

1. Karl Baatz aus Treuenbrietzen
2. Hermann Barnack
3. Otto Barth
4. Erich Borchers aus Pretzsch
5. Friedrich Cochius
6. Kurt Evenius
7. Rudolf Fischer
8. Karl Fröhling
9. Walter Gorgaß aus Jüterbog
10. Friedrich Grimmig

IIIa.

1. Hermann Bennecke
2. Hans Braune
3. Ernst Dorno
4. Adolph Enck
5. Willy Firehau

6. Erich Fischer
7. Fritz Gengelbach
8. Gerhardt Heintze
9. Kurt Herrmann
10. Werner Junge aus Freywalde
11. Walter van de Kämp
12. Hermann Kistmacher
13. Fritz Klebing
14. Walter Kobelt
15. *Fritz Krautwurst aus Kemberg
16. Hans Lampe
17. Rudolph Lohse
18. Max Matthies
19. Fritz Pfeiffer
20. Willy Sahland
21. Friedrich Schirmer
22. Martin Stadelmann
23. Herbert Wachs
24. Albert Wilhelm

III b

1. Johannes Besser aus Düben a. M.
2. Otto Böhm
3. Fritz Dehne
4. Felix Enck
5. Werner Fritzsche
6. Hans Joachim Gause
7. Fritz Hanack
8. Fritz Heiland aus Bülzig
9. Johannes Hubold aus Bodenbach (Böhmen)
10. Ernst Jahn
11. Fritz Lohse
12. Kurt Möbius
13. Walter Pfeiffer
14. Hugo Schmelzer aus Rehsen bei Wörlitz
15. Alfred Sonnenberger aus Pratau
16. Friedrich Spielhagen
17. Alfred Stein
18. Werner Voigt
19. Martin Weber
20. Gerhard Wenzel aus Zahna
21. Alfred Wiede

IV

1. Erich Barnack
2. Adolf Bauer aus Jessen
3. Hermann Benecke
4. Erich Bennecke

5. Hans Butenschön aus Pratau
6. Otto Damm
7. Kurt Dehne
8. Martin Forner
9. Alfred Hartmann
10. Helmut Hönecke
11. Hans Kirchner
12. Martin Kobelt
13. Hans Krüger
14. Kurt Kummer aus Brehna
15. Martin Lang-Heinrich aus Radis
16. Gustav Littwin
17. *Erich Müller aus Coswig
18. Hermann Müller
19. Hugo Neithold
20. Willy Rettel aus Pratau
21. Hans Salzmann
22. Benno Sartorius
23. Otto Schirmer
24. Reinhold Schütz aus Annaburg
25. Emil Schulze aus Teuchel
26. Johannes Seiler
27. Richard Spielhagen
28. *Ernst Stempel
29. *Karl Stempel
30. Walter Stuck aus Düben
31. Friedrich Thierig
32. Friedrich Vehse
33. *Johannes Wedemann
34. Fritz Weißwange aus Schmiedeberg
35. Richardt Witthöft aus Piesteritz
35. Artur Würzberg

V

1. Karl Butenschön aus Pratau
2. Willy Clauss
3. Franz Cochius
4. Karl Dehrberg
5. Walther Detzel
6. Johannes Feldmann aus Klein-Wittenberg
7. Johannes Fritzsche
8. Wolfgang Gause
9. Kurt Hartmann aus Bleddin
10. Alfred Hickel aus Zahna
11. Hans Maske
12. Willy Mönlich
13. *Karl Reichold aus Globig

14. *Emil Schlunke aus Treuenbrietzen
15. Alfred Steglich
16. Gerhard Straßburg
17. Karl Vocke aus Pratau
18. Walter Wenzel aus Zahna
19. Fritz Wienke
20. Martin Wisch
21. Erich Wittig

VI

1. *Willy Bauer aus Jessen
2. *Kurt Braune
3. *Kurt Braunschweig
4. Hans Brode aus Berlin
5. *Ludwig Conradi
6. *Werner Flemming
7. *Johannes Fritzsche
8. *Karl Gebser
9. *Karl Görisch
10. *Reinhold von Gostkowski

11. Walter Horn
12. *Stephan Jesionek
13. *Horst Keller
14. *Fritz Klebing
15. *Gerhard Kollmann
16. *Martin Krampe aus Bülzig
17. *Walter Lorenz
18. *Fritz Lose aus Düben
19. *Rudolf Naumann
20. *Walter Pannier
21. *Oswald Polenz aus Lebin
22. *Erich Rentsch aus Jessen
23. *Thassilo Schmidt I
24. *Paul Schmidt II
25. *Friedrich Sörgel aus Piesteritz
26. *Walter Süße
27. *Alfred Voigt
28. *Friedrich Weber
29. *Friedrich Wilkening
30. *Gerhard Würzburg

V

Sammlungen von Lehrmitteln

I. Lehrer-Bibliothek: A. Geschenkt wurden, und zwar 1. von den Königlichen Behörden: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele XV und XVI. D. Martin Luthers Werke XVII, 1. Abteilung. — 2. Von Herrn D. Quandt, früher Superintendent in Wittenberg: Ciceronis opera in novem tomos distributa, ed. Josephus Olivetus. — 3. Von den Erben des verstorbenen emeritierten Lehrers der Anstalt, Herrn Dr. phil. Erdmann dessen ganze Büchersammlung, über die genauer Bericht erst im nächsten Jahre gegeben werden kann. — 4. Von der Direktion der Hamburg-Amerika-Linie: Kurt Himer, Die Hamburg-Amerika-Linie im 6. Jahrzehnt ihrer Entwicklung. — 5. Aus Privatmitteln des Kollegiums: Deutsch-evangelische Blätter; Internationale Wochenschrift; Korrespondenzblatt für den akademisch gebildeten Lehrerstand; Zeitschrift für Kirchengeschichte in der Provinz Sachsen — Die Anstalt sagt für alle diese Gaben aufrichtigen Dank.

B. Angekauft wurden: 1. Laufende Jahrgänge oder Lieferungen von Archiv der Mathematik und Physik (Grunert); Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen (Herrig); Encyclopädie der mathematischen Wissenschaften; Grimms Wörterbuch; Handbuch zum neuen Testament von Hans Lietzmann; Jahrbücher, Neue, für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Literatur und für Pädagogik; Jahresberichte über das höhere Schulwesen; Lehrproben und Lehrgänge; Literaturzeitung, Theologische; Monatschrift für höhere Schulen; Pauls Grundriß der germanischen Philologie; Schriften des neuen Testaments von Joh. Weiß (Schluß); Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte; Thesaurus linguae Latinae; Verhandlungen der Direktorenversammlungen; Wochenschrift für klassische Philologie; Zeitschrift für

a) deutsches Altertum, b) für das Gymnasialwesen, c) historische (v. Sybel), d) für physikalischen und chemischen Unterricht (Poske).

2. Einzelne: Bismarckdenkmal für das deutsche Volk von Mennel und Garlepp; Frick - Lehmann, Physikalische Technik II, 1. Abteilung; Geyer, Paul, Der deutsche Aufsatz; Gomperz, Griechische Denker III (in Lieferungen); Lamprecht, Deutsche Geschichte VI-IX; Pfennigsdorf, Persönlichkeit, christliche Lebensphilosophie für moderne Menschen; Pohlmann, Ad., Experimentelle Beiträge zur Lehre vom Gedächtnis; Shakespeare, der Dichter und sein Werk, von Max J. Wolff; Strunz, Franz, Naturbetrachtung und Naturerkenntnis im Altertum; Weinel, Heinrich, Jesus im 19. Jahrhundert, 2. Auflage.

II. Schülerbibliothek. A. Geschenk des Herrn Ministers: G. Schalk, Walhalla. Germanische Götter- und Heldensagen für Schule und Haus. Th. Rethwisch, Leuthen. Blätter der Erinnerung an den großen König und das Jahr 1757. Von Frau Löwenfeld-Köppl in München: Erläuterndes Verzeichnis der Gemäldesammlung Wilhelm Löwenfeld (München). Von Herrn Direktor Guhrauer: J. Fränkel, Meisterbriefe. Aus der Frühzeit der Romantik. Vom Verlag Fehsenfeld (Freiburg): Erhaltung unserer Heimat die Vogelwelt.

B. Durch Ankauf: G. Schalk, Die großen Heldensagen des deutschen Volkes. A. Ohorn, Kaiser Rotbart, eine Erzählung. Franz Kugler, Geschichte Friedrichs des Grossen illustriert von Menzel. Camille Jullian, Verkingetorix. Übersetzt von Sieglerschmidt. Gustav Frenssen, Peter Moors Fahrt nach Südwest. W. Vesper, Die Ernte aus 8 Jahrhunderten deutscher Lyrik. H. Schmidt, Aus unserem Kriegsleben in Südwestafrika. E. Ziebarth, Kulturbilder aus griechischen Städten. Bachmann, An des Reiches Ostmark. Weitbrecht, Jugendblätter 1906/07. Anders, Rübezahl. Moritz, Tausend und eine Nacht. A. Beier, Die Berufsausbildung nach den Berechtigungen der höheren Lehranstalten. E. Hermann, Grundriß der Philosophie für Anfänger. Schmidt, Iliade und Odyssee. Dielitz, Hellas und Rom. Falkenhorst, Bahnbrecher im Kameruner Urwalde. Gebrüder Grimm, Deutsche Sagen. P. Hertz, Unser Elternhaus. Rademacher, Aus Deutschlands Ur- und Vorzeit. Falkenhorst, In Bagamojo und am Tanganjika. Klausmann, Im Granatfeuer am Yalu. Max Eyth, Hinter Pflug und Schraubstock. Passarge, Die Büschmänner der Kalahari. A. W. Grube, Charakterbilder aus der Geschichte und Sage (2 Exemplare) Fr. Dannemann, Die Entwicklung der Naturwissenschaften. Bode, Ein Lebensabend im Künstlerkreise (Amalie, Herzogin von Weimar). Pfeleiderer, Augustins Bekenntnisse. W. Marschall, Naturgeschichte des Tierreichs. Fr. Neubauer, Preußens Fall und Erhebung 1806-1815. Aus der Gymnasialbibliothek in Gütersloh: Chudzinski, Tod und Totenkult bei den alten Griechen. H. Wolf, Die Religion der alten Römer. O. Fritsch, Delos, die Insel des Apollon. O. Fritsch, Delphi, die Orakelstätte des Apollon. R. Thiele, Im Jonischen Kleinasien, Erlebnisse und Ergebnisse. Fr. Cramer, Afrika in seinen Beziehungen zur antiken Kulturwelt. Missionsfreund für 1907. Erzieher des preußischen Heeres, Hrsg.: Generalleutnant v. Pelet-Narbonne und zwar vom Herausgeber: Friedrich Wilhelm, der grosse Kurfürst. Sinnebach, König Friedrich Wilhelm I. und Fürst Leopold zu Anhalt-Dessau. W. v. Bremen: Friedrich der Große. W. v. Voß, York. Vr. von Lignitz, Scharnhorst. R. Friedrich, Gneisenau. V. der Boeck, Boyen. R. v. Caemmerer, Clausewitz. W. Bolck, Prinz Friedrich Karl. W. v. Blume, Moltke, Kaiser Wilhelm der Große und Roon.

Für die Unterstützungsbibliothek. Geschenk des Herrn Gerichtsassessors von Muschwitz. Schenkl, Deutsch-Griech. Schulwörterbuch. Mühlmann Lat.-Deutsch Wörterbuch Beides antiquarisch. Durch Kauf: Livius, Teubnerscher Text Buch I-III und Buch IV-VI je 10 Exemplare Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch für VI. Schmidt-Lierse, Elementarbuch der lat. Sprache Teil I.

3. **Geographischer Apparat:** Wandkarten der deutschen Kolonien von Sprigade und Moisel. Australien und Polynesien von Sydow-Habenicht.

4. **Physikalischer Apparat:** Trägheitsapparat nach Schulze. Flaschenzug und Differentialflaschenzug. Schiefe Ebene nach Weinhold. Doppelpendel für Resonanz. Universalstativ. Hitzdrahtgalvanometer nach Grimsehl. Apparat zur Demonstration stehender elektrischer Wellen nach Grimsehl. Doppelgeschütz zur kinetischen Massenbestimmung. Hygrometer nach Daniell. Dynamometer. Schwimmapparat nach Schellen. Zwei Klangfigurenscheiben nach Chladni.

5. **Naturhistorische Sammlung:** 1. ein ausgestopfter Kuckuck. 2 Insekten und zwar eine Anzahl Käfer zur Erneuerung der Sammlung: 5 Kästen Schmetterlinge, 1 Kasten Zweiflügler; ferner das wandelnde Blatt (Mimikry). 3 Einsiedlerkrebs in Schneckenschale mit einer Aktinie. 4. ein gem. Krake

6. **Zeichenapparat:** Verschiedene Wirtschaftsgegenstände: Kuchenformen, Teller, Krüge, Töpfe, Flaschen, Tassen, Kaffeemühle, Milchkanne, Milchsieb, Milchsatten, Leuchter, Laterne. Aus dem Albrecht-Dürerhause bezogen: Tonvasen, Leuchter, Krüge, Schüsseln, Teller, Mutzvasen, römische Gläser, Kupferkanne, verschiedene Stoffe, ein Reißzeug.

7. **Musikalien:** 40 Stimmen zu Seb. Bachs Motette: „Ich lasse dich nicht“.

VI

Stiftungen und Unterstützungen von Schülern

1. Ganze Freischule erhielten 3 Schüler, darunter 2 dritte Brüder, halbe 7 Schüler.
2. Die dem Gymnasium Allerhöchst bewilligten 900 M. Stipendien sind satzungsgemäß verteilt worden.

3. Die beiden Stipendien der Melanchthon-Stiftung erhielten die Oberprimaner Bodesohn und Schmiedehausen

4. Die Zinsen der Schmidt-Stiftung erhielt für eine gute Valedictionsarbeit der Abiturient Dorno.

5. Von den Zinsen der Louis Gast-Stiftung wurden verausgabt: 29 M. an arme Schüler zum Schulspaziergang, 22,90 M. für die Unterstützungsbibliothek, 20,60 M. für die Schülerbibliothek und 22,9 M. für Prämien.

6. Prämienbücher haben am Schlusse des Schuljahres 1906/07 erhalten: Aus Ia Winkler, Dorno, Schmidt, IIa Schmidt und W. Schramme, IIb Baatz und Cochius, IIIa Kunert, IIIb Van de Kamp, IV Heiland, VI Fritzsche.

Das von Sr. Majestät geschenkte Buch: Wislicenus, „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ erhielt am 27. Januar der Obersekundaner Friedrich Grimmig.

VII

Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern

Es sei mir gestattet, an dieser Stelle wieder einmal die Bitte an die Eltern und Pfleger unserer Schüler zu richten, falls sie betreffs irgend welcher Maßnahmen der Schule Zweifel und Bedenken haben, sich sogleich an den betreffenden Lehrer persönlich zu wenden oder gegebenen Falls an den Direktor. Es ist eine, leider sehr verbreitete, irrtümliche Ansicht vieler Eltern, als wären uns ihre Besuche lästig und unangenehm. Jeder Besuch von Eltern oder Pflegern, der uns über das Wesen eines Schülers, sei es nach der körperlichen oder nach der seelischen Seite, besser unterrichtet, oder der dazu dient, Mißverständnisse aufzuklären oder Mißstände zu beseitigen, ist uns hochwillkommen. Nur wenn Schule und Haus in gegenseitigem Vertrauen zusammengehen und in steter Verbindung bleiben, kann unsere Arbeit an der uns anvertrauten Jugend wahrhaft gedeihen.

Auch an dieser Stelle sei auf die oben (S. 10) angeführte Ministerial-Verfügung hingewiesen, die von den Schwierigkeiten und deren Milderung handelt, die aus Anstaltswechsel für die Schüler hervorgehen. Die Ministerial-Verfügung beweist und die Sache selbst bringt es mit sich, daß solche Schwierigkeiten überall entstehen. Die Verteilung der Pensen ist nicht überall gleich, der Schüler hat sich auf neue Bücher einzurichten und in die neuen Lehrer zu finden. Gerade die Eltern der von anderen Schulen hierher übergegangenen Schüler bitten wir daher, sich bei Zeiten mit uns persönlich in Verbindung zu setzen und nicht gleich aus anfänglichen Mißerfolgen ihrer Söhne den falschen Schluß zu ziehen, als würde hier mehr verlangt, als anderswo.

Vorkommnisse des letzten Winters veranlassen mich ferner, die Eltern und Pfleger dringend zu bitten, ihren Söhnen Schußwaffen nicht in die Hand zu geben. Wenn gar ein Schüler Schußwaffen in den Bereich des Anstaltsgebäudes mitbringt, so sind wir durch besondere Ministerial-Verfügung verpflichtet, solches Vergehen sehr streng zu bestrafen, im Wiederholungsfall mit Verweisung von der Anstalt.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag den 23. April, 7 Uhr früh.

Die Anmeldung, Prüfung und Aufnahme neuer Schüler findet am Mittwoch den 22. April, vormittags pünktlich 10 Uhr, im Konferenzzimmer des Gymnasiums statt. Alle Schüler haben ihren Impfschein (bezw. Wiederimpfschein), diejenigen, welche bereits eine andere Schule besucht haben, ihr Abgangszeugnis mitzubringen. Anmeldungen zu anderen Klassen als Sexta werden tunlichst schon vor dem Prüfungstage erbeten. Wahl und Wechsel der Pensionen unterliegt der (vorher einzuholenden) Genehmigung des Direktors.

Wittenberg, den 23. März 1908.

Der Gymnasialdirektor

Guhrauer.